



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

**Montag, 16. März 2026 – כ"ז אדר תשפ"ו**

## **Wajikra – Zweite Alija**

וְאִם מִן־הָעוֹף עֲלֶה קָרְבָּנוּ לַיהוָה וְהִקְרִיב מִן־הַתְּרִים אֶז מִן־בְּנֵי  
הַיּוֹנָה אֶת־קָרְבָּנוֹ: 1:14

**Und wenn vom Geflügel sein Opfer ein Ganzopfer (*olah*) ist für den Ewigen, dann bringe er dar von den Tauben oder von den jungen Tauben sein Opfer.**

### **vom Geflügel**

עוֹף מִן הָעוֹף „vom Geflügel“ und nicht alles Geflügel. Weil „fehlerlos“ und „männlich“ bei den Rindern, Schafen und Ziegen steht, ist Fehlerlosigkeit und Männlichkeit nur fürs Vieh, aber nicht fürs Geflügel vorgeschrieben. Ich hätte meinen können, dass auch solches Geflügel geeignet ist, dem ein ganzer Körperteil fehlt, darum steht „vom Geflügel“. [Raschi]

**Tauben:** große und nicht kleine. **Junge Tauben:** kleine und nicht große. [Raschi]

### **von den Tauben oder von den jungen Tauben**

Es gibt bei den Tauben eine Stufe der Entwicklung, die צִיְהוּב genannt wird, wenn sich die Flügel gold-rötlich verfärben. Eine Taube in dieser Stufe darf nicht als *Korban* (Opferung) gebracht werden, weil es für junge Tauben (בְּנֵי יוֹנָה) zu groß und für Tauben (תּוֹרִים) zu klein ist. [Raschi]

וְהִקְרִיבוּ הַפֶּה אֶל-הַמִּזְבֵּחַ וּמָלַק אֶת-רֹאשׁוֹ וְהִקְטִיר הַמִּזְבֵּחַ  
וְנִמְצָה דָמוֹ עַל קִיר הַמִּזְבֵּחַ:

**Der Kohen bringe es zum Altar und kneife ihren Kopf** mit dem Fingernagel **ab und lasse es auf dem Altar verdampfen**, nachdem **sein Blut ausgedrückt worden ist an der Wand des Altars**.

### bringe es

וְהִקְרִיבוּ „bringe es“: sogar eine einzelne Taube kann er bringen.  
[Raschi]

### kneife ihren Kopf ab

Abkneifen (מְלִיקָה) geschieht nicht mit einem Gerät, sondern mit der Hand des Kohen. Er schneidet mit seinem Nagel an der Nackenseite ein und schneidet das Genick durch, bis er zur Speise- und Luftröhre kommt, und schneidet sie durch. [Raschi]

### kneife ihren Kopf ab und lasse es verdampfen und es werde ausgedrückt

וּמָלַק וְהִקְטִיר וְנִמְצָה, wörtl. „kneife ihren Kopf ab und lasse es verdampfen und es werde ausgedrückt“. Ist diese Reihenfolge möglich? Nachdem er verdampft hat, drücke er das Blut aus? Nur, wie beim Verdampfen der Kopf für sich und der Körper für sich gebracht wird\*, so trenne er sie schon beim Abkneifen voneinander.

Nach dem einfachen Sinn ist der Vers umgestellt: er kneife ab und lasse verdampfen, vor dem Verdampfen aber sei das Blut bereits ausgedrückt. [Raschi]

\* Unser Vers וְהִקְטִיר הַמִּזְבֵּחַ אֶת רֹאשׁוֹ וּמָלַק אֶת רֹאשׁוֹ „und kneife ihren Kopf ab und lasse es auf dem Altar verdampfen“ bezieht sich auf das Verdampfen des Kopfes; Vers 17 וְהִקְטִיר אֶת-הַגֶּחַיִם „der Kohen lasse es verdampfen auf dem Altar“ bezieht sich auf das Verdampfen des Körpers. [Gur Arye]

### Blut ausgedrückt

Der Ausdruck וְנִמְצָה דָמוֹ kommt von (Mischle 30:33) מִיַּץ אֶפְיִים „ein Schlag ins Gesicht“; (Jesch. 16:4) כִּי אָפַס הַמָּץ „denn die Bedrückung hat aufgehört“. Er drückt die Schächtstelle an die Wand des Altars, dass das Blut ausgedrückt wird und herabläuft. [Raschi]

וְהִסִּיר אֶת־מְרֵאָתוֹ בְּנֹצָתָהּ וְהִשְׁלִיךְ אֶתָּהּ אֶצְל הַמְּזִבֵּחַ קִדְמָה  
אֶל־מְקוֹם הַדָּשָׁן:

**Und er soll seinen Kropf absondern mit den Federn daran und ihn neben den Altar ostwärts werfen an den Ort der Asche.**

### seinen Kropf

מְרֵאָתוֹ, die Stelle des Unrates, das ist der Kropf. [Raschi]

רָאִי „Unrat“ wird in der Sprache des Talmud רָעִי mit dem Buchstaben ע geschrieben, und in der Sprache der Tora רָאִי mit dem Buchstaben א, wie in (Nachum 3:6) וְשִׁמְתִּיךָ כְּרָאִי „mache dich dem Unrat gleich“. [Beer Maim Chaim, Sefer Sikaron]

**mit den Federn daran:** mit den Eingeweiden; dann bedeutet נֹצָה soviel wie „Hässliches“, wie (Echa 4:15) כִּי נָצוּ גַם נְעוּ „sie sind besudelt und irren umher“. Das ist, was Onkelos als בְּאוֹכְלֵיהָ „Speise“ übersetzt. Und das ist auch die Aussage von Aba Jose ben Chanan, der sagt, er nimmt auch den Magen mit heraus.

Unsere Lehrer sel.A. sagen, er schneidet mit einem Messer rings um den Kropf wie ein Fenster heraus und nimmt den Vogel mit den Federn auf der Haut (Sewachim 65a). Beim Ganzopfer vom Vieh (עוֹלֹת בְּהֵמָה), das nur das Futter seines Eigentümers frisst, steht (zuvor, Vers 9) הַקֶּרֶב וְהַכְּרָעִים יְרַחֵץ בַּמַּיִם גו' וְהִקְטִיר „die Eingeweide und die Fußstücke soll man in Wasser waschen, und der Kohen soll es auf dem Altar verdampfen lassen“. Aber beim Geflügel, das sich vom Raub ernährt, muss er die Eingeweide wegwerfen, weil sie vom Raub gegessen haben. [Raschi]

### neben den Altar ostwärts

אֶצְל הַמְּזִבֵּחַ קִדְמָה, an die Ostseite der Rampe. [Raschi]

**an den Ort der Asche:** den Ort, an dem man die Aschenspende (תְּרוּמַת הַדָּשָׁן) jeden Morgen niederlegt, außerdem die Asche vom inneren Altar (מִזְבֵּחַ הַפְּנִימִי) und vom Leuchter (מְנוֹרָה); und alle diese wurden an ihrer Stelle von der Erde verschlungen (Joma 21a). [Raschi]



Der Kropf bei Vögeln ist eine Erweiterung der Speiseröhre, in der die Nahrung vorübergehend aufbewahrt wird.

Bild: © Picuki.com

וְשָׂע אֶתּוֹ בְּכַנְפָּיו לֹא יַבְדִּיל וְהִקְטִיר אֶתּוֹ הַכֹּהֵן הַמְזַבְּחָה עַל־  
הָעֵצִים אֲשֶׁר עַל־הָאֵשׁ עֲלֶה הוּא אֲשֶׁה רֵיחַ נִיחַח לַיהוָה:

**Und er zerreiße es bei seinen Flügeln, trenne** sie **aber nicht** ganz ab und der Kohen lasse es **verdampfen auf dem Altar, auf den Hölzern, die über dem Feuer** liegen; **es ist ein Ganzopfer (olah), ein Feueropfer zum lieblichen Geruch, dem Ewigen** zu Ehren.

### **Und er zerreiße es**

עַל־שָׂע „aufreißen“ ist nur mit der Hand; so sagt er auch bei Schimschon (Richt. 14:6) וַיִּשְׂסְעֵהוּ בְּשֵׁסַע הַגְּדִי „und er zerriss ihn, als ob er ein Böcklein zerreiße“ und dabei hatte er nichts in der Hand. [Raschi]

### **mit seinen Flügeln**

בְּכַנְפָּיו bedeutet soviel wie עִם כְּנָפָיו, mit seinen Federn, während die Federn daran sind; er braucht seine Federn nicht auszurupfen. [Raschi]

### **mit seinen Flügeln**

בְּכַנְפָּיו, mit dem Gefieder. Es gibt nicht keinen gewöhnlichen Menschen, der den Geruch von verbrannten Federn riecht und sich nicht übergeben möchte – so unangenehm ist der Geruch, und warum befiehlt der Vers, dass man sie am Altar darbringen soll? Damit der Altar auch mit dem Opfer des Armen gesättigt und geschmückt werde. [Raschi]

### **trenne sie aber nicht ganz ab**

Er trenne es nicht ganz in zwei Stücke, sondern reiße es nur im Rücken auf. Beim billigen Geflügel steht „zum lieblichen Duft“ und beim teuren Vieh steht „zum lieblichen Duft“, um dir zu sagen: Es ist gleich, ob der eine viel, und der andere wenig gibt, solange er dabei sein Herz G-tt zuwendet (Menachot 110a).

[Raschi]

וְנִפֵּשׁ כִּי־תִקְרֵיב קֶרְבַּן מִנְחָה לַיהוָה סֵלֶת יְהִיָּה קֶרְבָּנוּ וַיִּצַק  
עָלֶיהָ שֶׁמֶן וְנָתַן עָלֶיהָ לְבִנְיָהּ:

Das Mehlopfers – קרבן מנחה

**Wenn jemand darbringt ein Mehlopfers (mincha) dem Ewigen, feines Mehl sei sein Opfer; er gieße Öl darauf und gebe Weihrauch darauf.**

**Wenn jemand**

שֶׁנִּפֵּשׁ, wörtl. eine Seele; eine Person, jemand.

Das Wort שֶׁנִּפֵּשׁ kommt nur bei dem billigsten Opfer vor, dem Mincha. Denn wer bringt ein *Korban Mincha*? Der Arme, der nicht viel für das Opfer ausgeben kann. Dem aber, sagt G-tt, rechne Ich diese geringe Gabe so hoch an, als habe er seine Seele als Opfer dargebracht! (Menachot 104b) [Raschi]

**feines Mehl sei sein Opfer**

Wenn einer sagt, ich gelobe ein Mehlopfers, ohne nähere Bestimmung, bringt er ein Mehlopfers aus feinem Mehl (Menachot 104b). Das ist das erste von den Mehlopfern, und die Handvoll wird davon genommen, während es Mehl ist, wie im Abschnitt noch erklärt wird. Weil hier fünf Arten von Mehlopfern stehen und alle außer diesem vor dem Handvollnehmen (קְמִיצָה) gebacken gebracht werden, darum wird dieses סֵלֶת מִנְחָתָה genannt, „ein Mehlopfers aus feinem Mehl“. [Raschi]

**Feines Mehl**

סֵלֶת „feines Mehl“ ist nur Weizenmehl, so heißt es (Schem. 29:2) סֵלֶת חֲטָיִים „aus feinem Weizenmehl“. Ein Mehlopfers ist nie weniger als ein Zehntel Efa; so heißt es (Waj. 14:21) וְנִשְׂרוֹן סֵלֶת לְמִנְחָה „ein Zehntel feines Mehl zum Mehlopfers“; ein Zehntel für jedes Mehlopfers. [Raschi]

**er gieße Öl darauf:** auf das Ganze. [Raschi]

**und gebe Weihrauch darauf:** auf einen Teil davon; er lege eine Handvoll Weihrauch auf eine Seite davon. Und was veranlasst dich, so zu sagen? Wenn in der Torah zwei Hinzufügungen nacheinander stehen, verringert die zweite.

Andere Erklärung: Öl aufs Ganze, weil es mit ihm verrührt wird, wie es heißt (Vers 2) מִסֵּלֶתָהּ וּמִשֶּׁמֶנָּה „von seinem Mehl und seinem Öl“; aber Weihrauch nur auf einen Teil, weil er nicht mit ihm verrührt wird und nicht mit ihm in der Handvoll herausgenommen wird; so steht עַל כָּל לִבְנָתָהּ „samt dem ganzen Weihrauch“; nachdem er eine Handvoll Mehl herausgenommen hat, sammelt er den ganzen Weihrauch davon auf und lässt ihn verdampfen. [Raschi]

**er gieße, lege und bringe es**

Das lehrt, dass das Gießen und das Verrühren durch einen Nichtkohen geschehen dürfen. [Raschi]

וְהֵבִיֵּאָה אֶל-בְּנֵי אַהֲרֹן הַכֹּהֲנִים וְקִמֵּץ מִשֶּׁם מְלֵא קִמְצוֹ  
 מִסֻּלְתָּהּ וּמִשְׁמֶנָּה עַל כָּל-לִבְנֹתָהּ וְהִקְטִיר הַכֹּהֵן אֶת-אֲזִכְרֹתָהּ  
 הַמִּזְבֵּחַהּ אֲשֶׁה רִיחַ נִיחַח לַיהוָה:

**Und er bringe es zu den Söhnen Aharons, den Kohanim, und einer der Kohanim greife davon seinen vollen Griff, von seinem Feinmehl und von seinem Öl mit all seinem Weihrauch, und der Kohen lasse seinen Gedenkteil verdampfen auf dem Altar als eine Feuergabe zum lieblichen Duft vor dem Ewigen.**

**den Kohanim und er greife heraus:** vom Handvollnehmen (קְמִיצָה) und weiter ist es die Pflicht der Kohanim (Menachot 9a). [Raschi]

**greife davon:** an der Stelle, wo der Nichtkohen steht. Das lehrt, dass das Handvollnehmen (קְמִיצָה) an jedem Ort im Vorhof geschehen durfte, auch in den elf Ellen, die die Füße der Israeliten betreten durften. [Raschi]

#### **seinen vollen Griff**

מְלֵא קִמְצוֹ „seinen vollen Griff“: ich hätte meinen können, übergroß, sodass es auf jeder Seite herauskommt und hervortritt. Darum steht an anderer Stelle (Schem. 6:8) וְהָרִים מִמֶּנּוּ בְּקִמְצוֹ „er hebe davon in seiner Hand ab“: geeignet ist nur, was in der Hand ist. „In der Hand“, hätte ich gemeint, auch wenn sie nicht voll ist, darum steht hier מְלֵא „voll“.

Wie macht er das? Er biegt drei Finger über das Innere der Hand. Das bedeutet קִמְצָה in der hebräischen Sprache. [Raschi]

**mit allem Weihrauch:** außer allem Weihrauch sei es eine Handvoll. [Raschi]

**Weihrauch und lasse es verdampfen:** auch der Weihrauch soll verdampft werden. [Raschi]

#### **seinen vollen Griff, von seinem Feinmehl und von seinem Öl**

מְלֵא קִמְצוֹ מִסֻּלְתָּהּ וּמִשְׁמֶנָּה „seinen vollen Griff, von seinem Feinmehl und von seinem Öl“: wenn er aber herausnahm und ein Salzkorn oder ein Korn Weihrauch in seine Hand kam, so ist es untauglich. [Raschi]

#### **Gedenkteil**

אֲזִכְרֹתָהּ „Gedenkteil“: die Handvoll, die auf den Altar gebracht wird, ist das „Gedenken“ des Mincha; es erwirkt, dass G-tt dem Besitzer zum Guten und zum Wohlgefallen gedenkt. [Raschi]

## Und das Übrige von dem Mehlopfer sei für Aharon und für seine Söhne; als Heilige Opfer ersten Ranges von den Feuergaben des Ewigen.

### für Aharon und für seine Söhne

Der Kohen Gadol nimmt zuerst einen Anteil vor der Verteilung, der gewöhnliche Kohen (בְּהֵן הַדִּיּוֹט) nimmt nur bei der Verteilung. [Raschi]

**als Heilige Opfer ersten Ranges:** sie haben erst nach der Darbringung der Feuergaben Anteil daran. [Raschi]

וְכִי תִקְרַב קֶרְבֶּן מִנְחָה מֵאַפֵּיהַ תִּנּוּר סֶלֶת חֲלֹת מִצַּת בְּלוּלֹת  
בְּשֶׁמֶן וְרִקְיָקִי מִצֹּת מִשְׁחִים בְּשֶׁמֶן:

## Und wenn du darbringst als Mehlopfer etwas im Ofen Gebackenes, dann sei es aus feinem Mehl, ungesäuerte Kuchen, mit Öl eingerührt, oder ungesäuerte Fladen, mit Öl bestrichen.

**Fladen:** dünnes Brot.

**Und wenn du darbringst:** wenn einer gesagt hat, ich gelobe ein im Ofen gebackenes Mehlopfer. Der Vers lehrt, dass er entweder Kuchen oder Fladen darbringe. Die Kuchen werden mit Öl verrührt und die Fladen bestrichen. Über das Bestreichen bestehen bei unseren Lehrern zwei Meinungen (Menachot 75a). Manche sagen, er bestreicht sie und wiederholt dies, bis das ganze Öl im Log zu Ende ist, denn alle Mehlopfer brauchen ein Log Öl. Und manche sage, er bestreicht sie wie ein griechisches Chi, und das übrige Öl wird für sich von den Kohanim gegessen.

Warum steht בְּשֶׁמֶן ... בְּשֶׁמֶן „mit Öl“ zweimal? Um auch das zweite und dritte Öl, das aus den Oliven kommt, für geeignet zu erklären. Das erste Öl ist nur für den Leuchter nötig, weil bei ihm יָד „rein“ (Schem. 27:20) steht. Weiters lernen wir in Menachot (76a): alle Mehlopfer, die vor dem Handvollnehmen gebacken werden und von denen die Handvoll nach dem Zerstückeln herausgenommen wird, werden zu je zehn Kuchen dargebracht, und bei denen וְרִקְיָקִין „Fladen“ steht, zu je zehn Fladen. [Raschi]

וְאִם־מִנְחָה עַל־הַמִּחְבֵּת קָרַבְנָךְ סֵלֶת בְּלוּלָה בַשֶּׁמֶן מִצָּה  
תְּהִיָּה:

5

**Und wenn ein Mehlopfers auf der Pfanne dein Opfer ist, soll es aus feinem Mehl, mit Öl verrührt, ungesäuert sein.**

**Und wenn ein Mehlopfers auf der Pfanne:** wenn einer gesagt hat, ich gelobe ein Mehlopfers auf der Pfanne. מִחְבֵּת ist ein Gefäß, das im Heiligtum war, in dem man ein Mehlopfers über dem Feuer in Öl backte. Das Gefäß war nicht tief, sondern flach. Und das Werk des Mehlopfers darin war hart; weil es flach war, verbrannte das Feuer das Öl (Menachot 63a). Für alle waren drei Ölgaben vorgeschrieben: Gießen, Verrühren und eine Ölgabe ins Gefäß vor der Bereitung. [Raschi]

**feines Mehl mit Öl verrührt:** das lehrt, dass er sie verrührt, solange sie noch Mehl sind. [Raschi]

פְּתוֹת אֶתְּהָ פְתִים וְיִצְקֶתָ עָלֶיהָ שֶׁמֶן מִנְחָה הוּא:

6

**Man zerlege es in Stücke und gieße Öl darauf; es ist ein Mehlopfers.**

**Man zerlege es in Stücke:** das fügt für alle Mehlopfers, die vor dem Handvollnehmen gebacken werden, das Zerlegen in Stücke hinzu. [Raschi]

**und gieße Öl darauf, es ist ein Mehlopfers:** das fügt für alle Mehlopfers Gießen hinzu. Ich hätte meinen können, auch für Mehlopfers, die im Ofen gebacken werden, darum heißt es עָלֶיהָ „darauf“. Ich hätte nun nur Kuchen ausgenommen und nicht Fladen, darum heißt es הוּא „es ist“. [Raschi]

## **Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim**

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.  
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

**27. Tag**

**יום כ"ז לחודש**

**Kap. 120 – Ende 134**

**פרק ק"ב – סוף פרק קל"ד**

**Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim**

**<http://tehilim.co/>**

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

**© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien**

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?  
Wenden Sie sich bitte an [sponsoring@orot.at](mailto:sponsoring@orot.at) für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,  
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,  
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,  
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,  
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,  
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

---

לזכות הילדה

**איילת בת אל־נתן ותמי**

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

---

לזכות משפחת

**זלמן הלוי ותמר חוה מלייב**

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

---

## לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

---

In liebevollem Andenken an

**Joseph ben Pessach sel. A.**

**Eda bat Jehoschua sel. A.**

תנצב"ה

---